



Fabio Gehring Diskus-Schweizermeister!



Vom Ehrenamt zu den Volunteers



Ausflüge, Turnfahrten, Hochgebirgstouren...

www.tvmuttENZ.ch

INHALT

Jahresprogramm 2007 / 2008	2
Vorstände, Ansprechpersonen, Adressen.....	3
Jahresbericht des Präsidenten an der GV 2007	4
Protokoll der 129. ordentlichen Generalversammlung	5
Die Teilnahme an Turnfesten	8
ZaunGast MuttENZ am 24. Mai 2008	8
Aerofit on Tour	9
Turnreise Seniorinnen Montag	9
65 Jahre aktiv turnen	9
Turnfahrt Seniorinnen Mittwoch	10
Männerriege-Turnfahrt 2007.....	11
Einladung zum Altjahreshock.....	11
Turnfahrt der Männerriege-„Fritigstrüpli“	12
Bergwanderung vom Lötschental nach Adelboden	13
Schweizermeisterschaften in Thun	15
Grosses Meeting für die Kleinen	15
Vom Ehrenamt zu den Volunteers.....	16
Sudoku.....	18
Schulferien, freie Tage und andere Anlässe	18
Impressum	18
Schneeweekend in Melchsee-Frutt 8./9. März 2008	Letzte Seite

Jahresprogramm 2007 / 2008

Gesamtverein / Kommissionen			
Fr	30. November 07	Altjahreshock (alle Männer im TV Muttentz)	Hans Wermelinger (GK)
So	20. Januar 08	Mut tut gut (für Primarschulkinder)	Claudia Neidhart (JUKO)
Sa/So	8./9. März 08	Schneeweekend in Melchsee-Frutt	Chr. Güntensperger
Mi	26. März 08	Rangjassen	Senioren MR
Fr	28. März 08	Eierdätsch für Ehrenmitglieder	Präsident
So	30. März 08	Eierleset im Oberdorf	OKEI
Fr	4. April 08	Eierbuffet Frauen	GK
Sa	19. April 08	Tagung der Turnveteranen BL in Muttentz	OK
Sa	24. Mai 08	ZaunGast Muttentz (TV Muttentz: Spielbeizli)	OK SV
Mi	28. Mai 08	Plausch Volleyball Turnier	GK
Sa	12. Juli 08	Jazz uf em Platz	OK Jazz uf em Platz
So	24. August 08	Olympische Kinder-Sommerspiele Muttentz	OK + JUKO
Fr	12. September 08	VoLeiSchi-Dankeschön Abend	Präsident
Sa/So	13./14. September 08	Schweizer Staffelleisterschaften	athletics / TV
Mo	15. September 08	130. Generalversammlung	Präsident
Fr	Dezember 08	Altjahreshock Männer	GK

athletics			
Sa/So	13./14. September 08	Staffel Schweizermeisterschaften	athletics

Handball			
Fr	7. Dezember 07	Chlausenhock	
Mo	31. Dezember 07	Abgabeschluss Handballtoto	
So	24. Februar 08	Minispieltag (provisorisch)	
Mi	14. Mai 08	Dorfmarkt	

Männerriege			
Fr	30. November 07	Altjahreshock	Hans Wermelinger
Mi	26. März 08	Rangjassen	Werni Jossi

Turnen Aktiv / Jugend			
Fr	Dezember 2007	Weihnachtsessen	noch offen
Fr	4. Januar 08	Claus Santee	Wolfgang Sumlak
Fr	9. Mai 08	Leiteressen	Karl Flubacher
Mo	Juni 08	Abteilungsversammlung	Karl Flubacher
Sa-So	September 08	Turnfahrt	Thomas Reichenstein

Turnerinnen			
Fr	4. April 08	Eierbuffet	
Mi	14. Mai 08	Frühjahrsmarkt / Tombola	
Fr	9. Mai 08	Leiteressen	
Mi	11. Juni 08	Abteilungsversammlung	

Weitere Anlässe und Aktualisierungen sind im Internet unter www.tvmuttENZ.ch und in den Abteilungen abrufbar.

Daten inform

Ausgabe 01/2008	Redaktionsschluss	15. Januar 2008	Versand	15. Februar 2008
Ausgabe 02/2008		15. April 2008		15. Mai 2008
Ausgabe 03/2008		15. Juli 2008		31. August 2008
Ausgabe 04/2008		15. Oktober 2008		15. November 2008



Vorstände, Ansprechpersonen, Adressen

Vereinsvorstand	Name	E-Mail	Telefon
Präsident	Heiner Vogt, Bahnhofstrasse 15, Muttentz	praesident@tvmuttENZ.ch	061 461 66 34
Vizepräsident	Päuli Gysin, Sevogelstrasse 24, Muttentz	paul.esther.gysin@bluewin.ch	061 461 06 33
Mutationen	Pia Huggel, Im Hintenaus 16, 4142 Münchenstein	mutation@tvmuttENZ.ch	061 411 14 43
Kassier	Gregor Schmassmann, Im obern Brühl 8, Muttentz	gregor.schmassmann@dhl.com	061 461 71 65
Protokoll	Reto Wehrli, Breitestrasse 76, Muttentz	rewe@gmx.ch	061 461 47 25
Information / Webmaster	Karl Flubacher, Bachmattweg 4, Muttentz	webmaster@tvmuttENZ.ch	061 461 54 02
Redaktorin inform.online	Anne Honegger, Joh. Brüderlin-Str. 11, Muttentz	inform@tvmuttENZ.ch	061 461 49 80
Inserate, Beisitzer	Stefan von Büren, Lachmattstr. 55, Muttentz	inserate@tvmuttENZ.ch	061 461 12 81
Abteilungspräsidien	Name	E-Mail	Telefon
Turnerinnen	Rita Mauroner, In der Dorfmatte 1, Muttentz	r.f.mauroner@bluewin.ch	061 461 17 36
Turnen Aktiv	Karl Flubacher, Bachmattweg 4, Muttentz	webmaster@tvmuttENZ.ch	061 461 54 02
Männerriege	Dieter Rist, Joh. Brüderlin-Strasse 6, Muttentz	drist@gmx.ch	061 461 09 29
athletics	Jürg Stocker, Breitestr. 135, Muttentz	juerg.stocker@tiscali.ch	061 461 04 27
Basketball	Christian Braun, Gründenstrasse 22, Muttentz	christian.braun@gmx.ch	061 461 89 01
Handball	Urs Meier, Stettbrunnenweg 22, Muttentz	meieriselin@bluewin.ch	061 461 94 30
Unihockey	Benjamin Meier, Gartenstrasse 72, Muttentz	unihockey@tvmuttENZ.ch	061 461 90 06
Volleyball	Markus Bienz	mbienz@gmx.ch	061 681 31 53
Funktionen	Name		Telefon
Materialverwalter	Roman Bühler		079 776 14 19
Fähnriche	Martin Allemann, Monique Stadelmann		
Revisoren	Rita Wagner, Peter Baumann, Christian Kropf		
Delegierte BTV/BLTV	Emmy Widmer, Dominique Ebnetter, Beda Bloch		
Hallenkoordination	Technische Kommission, Päuli Gysin		
Turnveteranen-Verband BL	Hans Lischetti, Maurice Coigny		

Kommissionen	Jugendkommission	Techn. Kommission	Finanzkommission	Seniorenkommission
Vorstand	Karl Flubacher	Päuli Gysin	Gregor Schmassmann	
Turnerinnen		Domenique Ebnetter	Rita Wagner	Emmy Widmer, Maya Angst
Turnen Aktiv	Karl Flubacher	Karl Flubacher	Urs-Martin Koch	Beda Bloch
Männerriege		Kurt Jordi	Ruedi Dräyer	Hans Wermelinger
athletics	Sandra Stocker	Marco Stocker	Patrick Moser	
Basketball	Bea Seiler	Christian Braun	Ramon Straumann	
Handball	Florian Meier	Stefan Boog / Urs Fehrler	Hanspeter Jauslin	Mario Plattner
Unihockey	Urs Hänger	Benjamin Meier	Stefan Rufi	
Volleyball	Claudia Neidhart	Joëlle Leu	Markus Bienz	Geri Giger

Information	Info-Verantwortliche	Telefon	Webmaster	Mutationsführung
Gesamtverein	Karl Flubacher	061 461 54 02	Karl Flubacher	Pia Huggel
Turnerinnen	Rita Mauroner	061 461 17 36	Karl Flubacher	Rita Mauroner
Turnen Aktiv	Heiner Vogt	061 461 66 34	Karl Flubacher	Karl Flubacher
Männerriege	Dieter Rist	061 461 09 29	Karl Flubacher	Lui Merk
athletics	Marco Stocker	061 461 36 85	Christoph Bachofner	Erika Essler
Basketball	Daniel von Büren	061 461 19 49	Raphael Oetterli	Christian Braun
Handball	Stephan Boog	061 461 31 64	Stephan Boog	Urs Fehrler
Unihockey	Beat Hänger	061 313 23 00	Michael Haspra	Beni Meier
Volleyball	Christoph Lüdin	061 461 01 97	Christoph Lüdin	

Jahresbeiträge in CHF	TA	TI	MR	AT	BB	HB	UH	VB
Kinder (bis 15 Jahre)	80			80	100	90	80	80
Jugendliche (16-19 Jahre)	100			100	200	140	120	100
Aktive	140	140	120	140	250	280	140	190
Aktive Freimitglieder 70		Passive Freimitglieder 20			Passivmitglieder 25			
Die Jahresbeiträge werden von den Abteilungen bestimmt und können sich ändern. AT, BB und UH können z.T. noch zusätzliche Lizenzgebühren erheben.								

Postcheckkonto	Bankverbindung
PC 40-16231-3, Turnverein Muttentz	Raiffeisenbank Arlesheim-Münchenstein, 4132 Muttentz Konto-Nr. 33780.15, Clearing No. 80776

Änderungen vorbehalten! Korrekturen/Ergänzungen bitte an webmaster@tvmuttENZ.ch oder 061 461 54 02.

Textbeiträge bitte an inform@tvmuttENZ.ch oder redaktion@tvmuttENZ.ch.

Diese Vorstandsliste wird im Internet laufend aktualisiert.



Editorial

Jahresbericht des Präsidenten an der GV 2007

1460 Tage im Amt - das Zeitalter der -ionen

Die Vorgaben an der GV 2003 im Joggeli waren deutlich. Was wurde seitdem erreicht, wo stehen wir und was ist noch zu tun?

Ganz selbstkritisch soll die Arbeit des Präsidenten beleuchtet werden.

Kommunikation und Information

- Präsenz
- Direkte Kommunikation
- Kommunikation in der ganzen Breite
- Information und Transparenz
- inform und Internet

Mit den Mitgliedern direkt zu kommunizieren, die Abteilungen zu kennen und zu verstehen und möglichst an allen Abteilungsanlässen und -Versammlungen präsent zu sein, das verstehe ich unter einer guten vereinsinternen Kommunikation. Verstärkt wird diese durch ein attraktives Vereinsorgan und durch einen süffigen und aktuell gehaltenen Internetauftritt. Neuerdings können auch die tagebuchähnlich geführten Neuigkeiten rund ums Präsidentenamt tagesaktuell auf dem Internet nachgelesen werden.

Als Präsident ist es natürlich mein Ziel, auch in die Breite zu kommunizieren, sprich mit anderen Vereinen, mit den Behörden, den Verbänden und dem Gewerbe guten Kontakt zu pflegen.

In diesem Bereich ist die Kennenlern-Phase vorbei, was jetzt kommen muss sind Resultate. Stichworte: Hallenbelegung, Wiederbelegung IGOM.

Organisation und Administration

- Kommissionen
- Organisations-Komitees
- Vorstand des Gesamtvereins
- Mutationsführung
- Gemeinde macht mit
- Generalversammlung

Die Kommissionen arbeiten dank neuen Reglementen eigenständiger und verfügen neu über eigene Budgets. In den Organisationskomitees, vor allem für Eierleset und Jazz uf em Platz, wird Bewährtes routiniert erledigt und Neues engagiert angegangen. Die Komm- und OK-Dynamik und die Eigenverantwortlichkeit haben sich erhöht, d.h. positiv entwickelt. Neue Leute haben für guten neuen Wind gesorgt.

Als Präsident darf ich auf die Mitarbeit eines einsatzfreudigen Vorstandes zählen und mich auf dessen Arbeit verlassen, wie ich es mir öfters auch in der Privatwirtschaft wünschen würde.

Anzustreben ist eine stärkere Mitverantwortlichkeit der Gemeinde gegenüber der Vereinsarbeiten im Dorf – und dies eben nicht nur, wenn es um Materiallieferungen aus dem Werkhof geht.

Auch die Bedeutung und Verantwortung der TV-Generalversammlung ist noch nicht auf einem für mich akzeptablen Niveau angelangt.

Motivation und Transpiration

- Ehrenamtlichkeit
- Funktionäre
- Verjüngung
- Helfereinsätze

Im TV Muttenz leisten gegenwärtig 186 Funktionäre auf ehrenamtlicher Basis mehr Freiwilligenarbeit denn je. Das Breitensportliche Angebot war noch nie so gross. Der Einsatzwille bei Trainern und Helfern ist ungebrochen und wird u.a. auch durch ein attraktives VoLeiSchi-Dankeschön hoch gehalten und gepflegt.

Bei den Helfereinsätzen ist die Motivation gut, aber durchaus noch steigerungsfähig – insbesondere beim Eiereinzug, wo jährlich viel Geld »unabgeholt« in den Haushaltungen bleibt.

Ein langfristiges Ziel ist es, das Durchschnittsalter der Funktionäre zu senken, d.h. vermehrt Jüngere in leitende Funktionen einzubinden.

Faszination

Wer kennt ihn nicht, den U-Boot Kommandanten, hoffnungslos auf dem Grund des Meeres gefangen. Seine Leute arbeiten wie wild und bringen den Kahn wieder an die Oberfläche: Der Kommandant sagt: »Gute Leute muss man eben haben!«

In diesem Sinne danke ich meinem Vorstand für den tadellosen Einsatz im Sinn und Geist des Vereins.

Ich danke jedem Mitglied, das bis hierher gelesen hat und dadurch mit seinem Interesse und seinem nicht zu unterschätzenden kleinsten Engagement einen Beitrag an den grossartigen TV Muttenz leistet.

Heiner Vogt
Teilnehmer ETF13
Präsident TV Muttenz



TV Muttenz

Protokoll der 129. ordentlichen Generalversammlung

Montag, 17. September 2007, im grossen Saal des Kongresszentrums Mittenza

Anwesend: rund 110 stimmberechtigte Mitglieder ab 16 Jahren sowie der Vorstand.

Vorstand: Heiner Vogt (Präsident), Päuli Gysin (Vizepräsident), Gregor Schmassmann (Hauptkassier), Pia Huggel (Mutationsführerin), Reto Wehrli (Protokollführer), Karl Flubacher (Webmaster/TA), Anne Honegger (Redaktorin); für die Abteilungen: Markus Bienz (VB), Christian Braun (BB), Rita Mauroner (TI), Beni Meier (UH), Urs Meier (HB), Jürg Stocker (LA). Mit Einverständnis der Anwesenden wird keine Präsenzliste erstellt.

Namentlich abgemeldet: Verena Aemisegger, Heinz Amsler, Ruedi Anderegg, Irene Arnold, Sven Bachmann, Vreni Bauknecht, Beda Bloch, Ruth Bloch, Philippe Boog, Stephan Boog, Heiner Brodbeck, Bastian Bugnon, Stefan von Büren, Christoph Bussinger, Aline Emmenegger, Ernst Emmenegger, Paolo Cortello, Stephan Cueni, Aurélie Dörig, Céline Dörig, Roland Equilino, Erika Essler, Anita Flubacher, Lukas Fromm, Timo Fromm, Nadine Girod, Esther Gröflin, Marianne Grollmund, Peter Hartmann, Lukas Hofer, Alfred Hörnlmann, Claude Hüni, Tobias Hüni, Marianne Innocenti, Edith Jauslin, Hanspeter Jauslin, Werner Jauslin, Nicole Jochim, Simon Keller, Nico Kielbasa, Dieter Knobel, Werner Knobel, Beat Krattiger, Stefan Landgrebe, Angelika Leuenberger, Emil Lüdin, Maya Lüdin, Aurélien Martinez, Adolf Maurer, Silvia Maurer, Florian Meier, Jürg Meier, Roger Meier, Ursi Meier, Michel Meyer, Patrick Moser, Daniel Müller, Monika Nenninger, Annagret Perren, Florian Reich, Raphael Reinhard, Florian Rietschi, Dieter Rist, Susy Rudin, Sibylle Rui, Emanuel Schaffner, Armin Schärer, Erna Schaub, Barbara Scherer, Katharina Scherer, Bea Seiler, Erol Sen, Lukas Stauffer, Mathias Stauffer, Manuela Stebler, Thomy Steiger, Ramon Straumann, Brigitte Toller, Roman Tschopp, Peter Tschudin, Andreas Vogt, Claudia Waldmeier, Daniela Waldmeier, Gertrud Weber, Doris Wider, Emmy Widmer, Margrit Wüthrich, Bruno Zeller sowie das ganze VB-Damen-1-Team.

Beginn der Versammlung: 20.00 Uhr.

Eingangs wird der vier im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder gedacht: Emanuel Bernhard (Ehrenmitglied) sowie Rosmarie Scheiwiller, Alfred Scholer und Fritz Burri (Passivmitglieder).

Als Stimmenzähler wird Hermann Lutz gewählt. Wahlpräsident wird Jürg Honegger.

Die Traktandenliste wird in der vorgelegten Form genehmigt.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung (vom 18. September 2006)

Das Protokoll (publiziert im »inform« 4/06, abrufbar auf der Homepage und vorgängig beim Präsidenten anforderbar) wird ohne Anmerkungen, aber mit viel mit Applaus genehmigt und verdankt.

2. Mutationen

Im Vereinsjahr 2006/07 hatte der TVM folgenden Mitgliederbestand zu verzeichnen: 368 Kinder (-28), 109 Jugendliche (-2), 503 Aktive (-41) und 299 Passive (+74, hier werden neu auch die passiven Ehren- und Freimitglieder mitgezählt, die bis anhin allein den Abt. zugerechnet wurden), total 1'279 Mitglieder (+3). Die Fluktuationen bei den Abteilungen sind im Rahmen des Gewohnten, mit einer Ausnahme: Die auffallende Anzahl von 83 Austritten aus der Abt. TA ist auf die Gründung der selbstständigen Abt. UH zurückzuführen, der insgesamt 58 Mitglieder angehören, welche zuvor zu TA zählten.

Präsident Heiner Vogt zeigt anhand von Histogrammen auf, dass etwa die Abt. TI fast nur Mitglieder im Aktiv-Alter umfasst, während TA und LA einen sehr hohen Kinderanteil aufweisen. Die zahlenmässig grösste Abt.

ist VB. Hinsichtlich des Wirtschaftens in den Abt. lässt sich belegen, dass TI sich einen grossen Stamm an beitragspflichtigen Mitgliedern erhalten hat (deren Zahlungen ebenso viel ausmachen wie die Einnahmen aus den Helfereinsätzen), während TA bei den Aktiven fast nur noch beitragsfreie Funktionäre besitzt. BB verzeichnet vereinsweit den höchsten Einnahmenanteil von Jugendmitgliedern, da deren Beitrag relativ hoch angesetzt ist, dafür wenig Einnahmen aus Helfereinsätzen – mit mehr Einsätzen würden sich also die Mitgliederbeiträge senken lassen. Heiner schliesst das Traktandum Mutationen in der Hoffnung, dass künftig keine beitragswilligen Kinder mehr abgewiesen werden müssen, weil es an Hallen fehlt (wie gegenwärtig der Fall).

3. Berichte

3.1 Jahresbericht des Präsidenten

In Rückbezug auf seinen ersten präsidentalen Jahresbericht (abgelegt an der GV 2004) bewertet Heiner Vogt den Erfüllungsgrad der unter diversen »-ionen« Stichworten formulierten Ziele.

Kommunikation und Information: Er bemühe sich, Präsenz zu zeigen, an sämtlichen Abteilungsversammlungen dabei zu sein und Match-Besuche künftig noch zu intensivieren. Direkte Kommunikation finde vorwiegend elektronisch statt, doch dank Anne Honeggers redaktioneller Tätigkeit habe auch die gedruckte »inform«-Ausgabe wieder an Bedeutung gewonnen. Neu hinzugekommen ist das präsidentale Tagebuch im Internet; die Vereins-Homepage verzeichnet stolze 27'000 Zugriffe pro Monat.

Organisation und Administration: Die Kommissionen arbeiten dank neuen Reglementen eigenständig, verfügen auch über eigene Budgets. In den Organisationskomitees, vor allem für Eierleset und Jazz, »wird Bewährtes routiniert erledigt und Neues engagiert angegangen«. Erfreuen dürfe er sich als Präsident der Mitarbeit eines einsatzfreudigen Vorstandes; Mutationsführerin Pia Huggel habe die Adressverwaltung tagesaktuell im Griff. Anzustreben sei hingegen eine stärkere Mitverantwortlichkeit der Gemeinde – nicht nur, wenn es um Materiallieferungen aus dem Werkhof gehe.

Motivation und Transpiration: Im TV Muttenz leisten gegenwärtig 186 Funktionäre auf ehrenamtlicher Basis mehr Freiwilligenarbeit denn je. Bei den Helfereinsätzen sei die Motivation aber durchaus noch steigerungsfähig – insbesondere beim Eiereinzug, wo jährlich drei bis fünf tausend Franken »unabgeholt« bleiben. Ein langfristiges Ziel bestehe zudem darin, das Durchschnittsalter der Funktionäre zu senken, d. h. vermehrt Jüngere in leitende Funktionen einzubinden; das Sportamt verfüge über interessante Konzepte dazu.

Faszination: Heiner dankt seinem Vorstand wie seinen Mitgliedern mit einem Zitat aus dem Wolfgang-Petersen-Film *Das Boot*: »Gute Leute muss man haben!«

3.2 Jahresbericht Technische Kommission

Domenique Ebnetter blickt auf das Leitertraining vom 4.11.06 zurück, an dem 14 Frauen und leider nur 3 Männer teilnahmen. Dabei sei ihr bewusst geworden,



dass dieses Angebot wohl anders gestaltet werden müsse. Die relativ kleine Delegation des Vereins (35 TI, 4 MR) am ETF 2007 habe »die geniale Stimmung« am Samstagabend genossen und sich am Sonntag bei der Vorführung der Unterstützung zahlreicher Muttenzer Schlachtenbummler erfreuen dürfen. Ein besonderes Erlebnis für die fünf teilnehmenden Turnerinnen war sodann die Weltgymnaestrada in Dornbirn, die allerdings eine wochenlange Vorbereitung voraussetzte. Für die schmale Beteiligung am ETF sei rückblickend sicher auch ein zu wenig hartnäckiges Nachfragen innerhalb des Vereins durch die TK mitverantwortlich, aber die Wettkampftermine und ausgeschriebenen Kategorien seien auch nicht dazu angetan gewesen, die Teilnahmemotivation zu bestärken. Beim nächsten Mal solle jede Abteilung einen »Coach« erhalten, der sie betreue und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf das ETF vorbereiten helfe.

Zu diesem Bericht kann sich Hanspeter Müller einiger kritischer Anmerkungen nicht enthalten. Seiner Ansicht nach war das vorhandene Angebot, den Anlass für CHF 50 zwei Mal zu besuchen, im Verein zu wenig bekannt gemacht worden. Natürlich lasse sich die Begeisterung früherer Zeiten nicht mehr heraufbeschwören, als 40 Personen nach Genf und sogar 60 nach Winterthur pilgerten – aber auch in Frauenfeld seien immerhin 600 Baselbieter Teilnehmende im Alter zwischen 12 und 17 Jahren dabei gewesen. Daran könne sich der TV Muttenz ein Beispiel nehmen. Es habe schlicht an einer Person gefehlt, welche die Angelegenheit in die Hand genommen habe. Er werde diesbezüglich das Gefühl nicht los, dass man auf der Seite des Vereins etwas versäumt habe. Geld sei heute mehr denn je vorhanden, so dass der Preis für die Festkarte eigentlich problemlos aus der Vereinskasse zu subventionieren wäre.

3.3 Jahresbericht Jugendkommission

Karl Flubacher hält Rückschau auf die Anlässe, an denen die JuKo sich mit den Kindermitgliedern beteiligt hat: Mut tut gut (28.1.07) während vier Stunden in der Kriegacker-Halle mit 40 Kindern, organisiert von Claudia Neidhart (VB). Vorprogramm des Eierleset (15.4.), gestaltet von Urs Hänger (UH) sowie den Jazzdancerinnen. Das Jugendleitertraining wird künftig in einem Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt – in diesem Jahr war Pause. Einsatzbereit wäre die Jugi an der offiziellen Einweihung des Margelacker-Stadions vom 16.6. gewesen, doch mangels weiterer Anmeldungen wurde dieser Anlass abgesagt. Involviert war die JuKo auch in die ersten Planungssitzungen des Projekts Midnight Basketball (s. Trakt. 7). Die TVM-Mitglieder Katja Iseli und Yan Bolliger, die sich an der Projektgruppe beteiligen, werden für die Dauer ihres Engagements in die JuKo aufgenommen.

3.4 Jahresbericht Geselligkeitskommission

Stellvertretend für die Vorsitzende Emmy Widmer berichtet Geri Giger über die Tätigkeit der GK, deren Anliegen es ist, den Zusammenhalt der Vereinsmitglieder zu festigen, denn bei dem intensiven sportlichen Betrieb in den Abteilungen gelte es darauf zu achten, dass der Verein nicht zu einer Ansammlung von Spielclubs abdrifte. Immerhin beteiligten sich nicht weniger als 70 Männer am Altjahreshock (1.12.06), kulinarisch verwöhnt von Peter Wermuth (MR) und seinem Team. Das von Christian Güntensperger organisierte Schnee-Weekend in Elm (3./4.2.07) war »trotz wenig und hartem Schnee ein Genuss«. Am Rangjassen (11.4.) spielten 24 Männer um die Preise des von Werner Jossi

(MR) zusammengestellten Gabentischs. Das Eierbuffet für die Frauen (20.4.) im Donnerbaum erfreute sich regen Zuspruchs, über 100 weibliche TV-Mitglieder erhielten von Susi Rudin und ihren Gehilfinnen aus dem Ei bereitete Köstlichkeiten aufgetragen. Das fröhliche Volleyball-Plauschturnier (23.5.) mit nur vier Teams statt – bedauerlicherweise nur wenig Teilnehmende aus anderen Abteilungen.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Heiner Vogt unterstreicht einleitend die Unterschiede zwischen der Vereinskasse, die ausschliesslich durch den Grundbeitrag von CHF 70 gespeist wird, und den Abteilungskassen, welche sowohl aus den Abteilungsmitgliedbeiträgen wie auch den Gewinnausschüttungen der Vereinsanlässe Eierleset und Jazz Einnahmen verzeichnen: Der Verein behalte keinen Rappen aus dem Gewinn dieser Grossanlässe für sich.

Kassier Gregor Schmassmann weist per 30.4.07 bei Einnahmen von CHF 40'569.35 und Ausgaben von CHF 39'141.90 (Budget: beide ausgeglichen bei 42'600 CHF) einen ansehnlichen Einnahmenüberschuss von 1'427.45 CHF aus. Dies trotz einiger kostspieliger Veranstaltungen, namentlich dem Turnerabend, »der aber sein Geld wert war«. Mitverantwortlich für den guten Abschluss war die Ausgabendisziplin in den Kommissionen, die nur rund die Hälfte ihrer budgetierten Beträge aufwendeten. Allerdings waren bei den Erträgen aus Spenden und Inseraten auch etwas weniger Einnahmen zu verzeichnen als im Voranschlag erwartet.

Das Vermögen des Gesamtvereins beläuft sich auf CHF 64'209.15 (+1'427.45). Uschi Eichenberger verliest den Bericht zur Kassenrevision, die sie gemeinsam mit Rita Wagner am 16.8.07 vorgenommen hat, und dankt dem Kassier für die umfangreiche und gewissenhafte Arbeit. Die Versammlung gewährt dem Kassier und Vorstand einstimmig Entlastung.

5. Ehrungen

Alfred Hörnlimann, seit über 30 Jahren Mitglied der Abteilung Volleyball, hat in dieser Zeit als Spieler (bis hinauf in die NLB) rund 500 Partien bestritten und als Schiedsrichter (in der höchsten Klasse) geschätzte 700 Spiele gepfiffen. Angesichts des permanenten Funktionsmangels war sein jahrzehntelanges Engagement für die Abteilung »ein wahrer Segen«, wie Interimspräsident Markus Bienz in seiner Laudatio anmerkt. Der Geehrte, der sich wegen Gelenkproblemen aus dem Aktivsport zurückziehen muss, wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt – allerdings in Abwesenheit, da er gerade verdiente Ferien geniesst.

Gratulationen (und eine Flasche Wein mit zwei gravierten Gläsern) zur **25-jährigen Vereinsmitgliedschaft** erhalten: Martin Allemann, Heinz Amsler, Udo Gembler, Hansjörg Grass, Maurice Güntensperger, Bruno Honegger, Urs Jauslin, Rudolf Kleeb, Maya Lüdin, Michael Meister, Jost Räber, Gregor Schmassmann, Lukas Stauffer, Thomas Thönen, Peter Tschudin, Doris Will und Hanspeter Will.



Gratulationen (und eine Flasche Wein samt sechs gravierten Gläsern) zur **50-jährigen Vereinsmitgliedschaft** erhalten: Walter Brodbeck, Doris dalla Vecchia, Alice Dambach, Peter Eichenberger, Fritz Gallinger, Peter Jauslin, Adolf Maurer, Niklaus Pfirter, Hans Rahm, Susy Rudin, Fredi Sommerhalder, Erika Stingelin und Ernst Weber.



Lobende Erwähnungen für *besondere sportliche Leistungen*:

- Volleyball: Die Teams *Damen 1* und *Herren 1* schafften den Aufstieg in die 2. Liga; die Juniorinnen U21 qualifizierten sich für die höchste Stärkeklasse ihrer Kategorie (Gruppe A).
- Leichtathletik: *Fabio Gehring* erreichte den 1. Rang im Diskuswerfen und 3. Rang im Kugelstossen an der Schweizermeisterschaft U16. Seine Trainerin Daniela Wohlgemuth ist nicht anwesend; stellvertretend wird ihrem einstigen Trainer Maurice Güntensperger gratuliert, der auch sie schon zur »Meisterreife« geführt hatte.



Aus gegebenem Anlass bedankt sich Jürg Stocker bei den Mitgliedern für die gemeindepolitische Unterstützung in Sachen Sanierung der Margelacker-Rundbahn; dank optimalen Trainingsbedingungen seien auch optimale Leistungen möglich. Dank der zusammen mit Arlesheim und Binningen neu formierten Laufgemeinschaft kann sich der TVM athletics nun auch an Staffelschweizermeisterschaften beteiligen. Am 13./14. September 2008 wird dieser Anlass sogar nach Muttenz geholt.

6. Anträge

Der Vorstand beantragt eine Statutenänderung, mit der in Art. 7.3 (Einnahmen des Gesamtvereins) und 7.4 (Einnahmen der Abt.) die zeitlich abgestufte Beitragsermässigung abgeschafft wird. Neu soll es in Art. 7.2 heissen: »Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils anfangs Dezember. Stichtag für die rechnungsrelevante Vereinsmitgliedschaft ist der 1. Dezember.« Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Jahresprogramm 2007/08

Wird einstimmig angenommen. (Änderung: Olympische Kinder-Sommerspiele am 24., nicht 23. August.)

Ergänzend dazu stellt Yan Bolliger (BB), der gemeinsam mit Katja Iseli (TI) den TVM in der Planungsgruppe des Muttenzer Projekts Midnight Basketball vertritt, dieses Angebot vor, mit dem (vorerst in einer Pilotphase vom 3. November 2007 bis 2. Februar 2008) Jugendliche ab 14 Jahren jeweils samstags von 21.00 bis 23.30 Uhr in der Turnhalle Breite zu den verschiedensten sportlichen Betätigungen eingeladen werden. Ein gleich gelagertes Midnight-Projekt im Basler St. Johann-Quartier habe gezeigt, dass die Jugendlichen den Anlass cool fänden und dass dabei Respekt gegenüber der Polizei (die in Basel daran beteiligt ist) und anderen Autoritäten aufgebaut werden könne. Für das Muttenzer Projekt werden noch erwachsene Betreuungspersonen gesucht.

8. Festsetzung des Grundbeitrags und Genehmigung des Budgets

Der Voranschlag 2007/08 sieht bei erwarteten Einnahmen von CHF 40'800 und Ausgaben von CHF 40'700 einen Gewinn von 100 CHF vor. Das Budget und der unveränderte Grundbeitrag von 70 CHF werden einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Unter Wahlpräsident Jürg Honegger wird die bestehende Vorstandsbesetzung einstimmig und mit kräftigem Applaus im Amt bestätigt: *Heiner Vogt* (Präsident), *Päuli Gysin* (Vizepräsident), *Gregor Schmassmann* (Hauptkassier), *Pia Huggel* (Mutationsführerin), *Reto Wehrli* (Protokollführer), *Karl Flubacher* (Webmaster), *Anne Honegger* (Redaktorin) und *Stefan von Büren* (Beisitzer).

Als bisherige Kassenrevisoren werden *Rita Wagner* und *Peter Baumann* bestätigt; als Nachfolger für die turnusgemäss ausscheidende *Uschi Eichenberger* wird *Christian Kropf* gewählt.

Weitere, vom Vorstand direkt ernannte Funktionäre sind: *Roman Bühler* (Materialverwalter), *Martin Allemann/Monique Stadelmann* (Fähnriche), *Hans Lischetti/Maurice Coigny* (Veteranen-Vertreter BL). Die Delegierten für Verbandsversammlungen werden ad hoc bestimmt, je nach Themen.

10. Diverses

Hinsichtlich des Eidgenössischen Turnfests 2013 in Biel/Magglingen gilt es aus dem nicht optimal verlaufenen Teilnahmeverfahren des diesjährigen ETF Lehren zu ziehen. Heiner Vogt und Dominique Ebnetter erhalten von der Versammlung die Zustimmung zu einem Massnahmenkatalog, der verbesserte Information, einen Probelauf an einem KTF im Jahr 2009 und eine definitive Abstimmung pro/contra Teilnahme an der GV 2010 vorsieht. Damit erklären die Mitglieder ihre grundsätzliche Bereitschaft, auf die Teilnahme am ETF 2013 hinzuarbeiten. Heiner, der zusammen mit Jürg Stocker im Kugelstossen antreten will, erhält zur persönlichen Vorbereitung von Dominique Ebnetter und Karl Flubacher eine rote 5-kg-Kugel geschenkt.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr.
Muttenz, 7. Oktober 2007

Fürs Protokoll: *Reto Wehrli*

TV Muttenz**Die Teilnahme an Turnfesten****Der Auftrag der GV07**

- Information – Motivation – Koordination
- TK evaluiert Bedürfnis in allen Abteilungen
- Es sollte für jeden sportlichen Gusto sein
- Informations- und Motivations-Missionare
- Probelauf an einem Fest im 2009
- Zusammenarbeit mit Verband (Angebot)
- Erster Zwischenbericht GV 2008
- Definitive Abstimmung ETF13: GV 2010

Die Technische Kommission (TK) hat von der GV07 den Auftrag erhalten, im obigen Sinne weiter zu machen.

Meine Rolle wird es sein, dem Motivationsmotor genügend Kraftstoff zu geben und vor allem dafür zu sorgen, dass auch die grösste Gemeinschaft des TV Muttenz, die Spielabteilungen nämlich, in den Entscheidungsprozess eingebunden werden.

Ein neues Ziel muss nicht heissen, möglichst viele TV-Mitglieder an ein Eidgenössisches zu prügeln, das neue Ziel heisst: Alles Mögliche und Denkbare tun, damit JEDES unserer Mitglieder informiert und beraten wird, bewusst über eine Teilnahme entscheiden kann und voll motiviert zusagen wird.

Die potentielle Teilnahme am ETF13 beginnt nicht ein paar Wochen vorher mit einem Überraschungsangriff in den Riegen, sie beginnt JETZT. Es braucht eine neue, stabile Dreibein-**Ionisierung**:

Motivation - Information - Koordination.

Es wird dafür gesorgt, dass die Finanzen für die Teilnehmenden kein Thema sind (z.B. Bildung eines ETF-Fonds ab sofort, Sponsoring) Allenfalls muss das Thema Vereins-Trainer / Vereinstenue diskutiert werden.

Logistische Probleme (Transport, Übernachtung) werden gelöst und halten uns nicht davon ab, zusammen ein Fest zu erleben.

Was wir an sportlichen Leistungen hinkriegen werden, ist vorerst völlig sekundär; aber wir könnten und sollten es an einem kleineren Turnfest im Jahr 2009 vorher ausprobieren. Es soll dem Verband klar gemacht werden, dass es Vereine gibt, die gerne möglichst geschlossen und Breitensportmässig an ein ETF gehen wollen. Kinder und Jugendliche sollen ebenfalls verstärkt einbezogen werden.

Unsere Website wird um eine Rubrik ETF13 erweitert: Countdown, Stimmungs-/ Teilnehmer-Barometer, ETF13-Angebote usw.

Der Empfang in Muttenz im Jahr 2013 wird fulminant und gut organisiert sein; es soll dazu extra ein TVM-Empfangs-OK gebildet werden.

Die GV07 hat ohne grosses Zögern dieser Vision zugestimmt, die Mitglieder erklären damit ihre grundsätzliche Bereitschaft, auf die Teilnahme am ETF 2013 hinzuarbeiten.

Zwei Teilnehmer sind schon mal gesetzt:

Jürg Stocker und **Heiner Vogt** werden sich von ihren technischen Leitern beraten lassen, was für sie die sportlich sinnvollste, gewichtsklassenmässige und altersgerechteste Disziplin sein wird. Vergnügungstechnisch brauchen wir zwei keinen Coach, gäll Jürg!

Wer schliesst sich uns an?

Heiner Vogt
Teilnehmer ETF13
Präsident TV Muttenz

ZaunGast Muttenz am 24. Mai 2008

Samstag, 24. Mai 2008, 14:00-02:00 Uhr, wird unter dem Festnamen ZaunGast Muttenz ein kleines Dorffest stattfinden. Viele Dorfvereine machen mit. Festplatz ist die Hauptstrasse von Dorfplatz bis ca. Höhe Rest. Waage.

Das Dorf soll damit auf die turbulente Zeit während der EURO'08 vorbereitet und ein kleines Danke für die strapazierte Toleranz vorgezogen werden.

Das Fest wird unter dem Patronat der Gemeinde durchgeführt, die Initiative geht vom Sportverein aus, der auch das OK leitet.

Der TV Muttenz wird eine Spielbeiz rund um den Dorfplatzbrunnen betreuen (8 Jazz-Zelte, Tisch-Spiele für jedermann, Risotto-Küche, Crêpes-Stand).

Dazu werden für zwei Schichten ca. 20 Helferinnen und Helfer benötigt – das Aufgebot wird rechtzeitig kommen.

Heiner Vogt
Teilnehmer ETF13 in Biel/Magglingen
Präsident TV Muttenz



Turnerinnen

Aerofit on Tour

Am Sonntag, 19. August traf sich eine aufgestellte Gruppe von "Aerofiterinne" am Badischen Bahnhof. Nach kurzer Fahrt stiegen wir in Weil-Haltingen ins bereitstehende "Kanderli" und dampften gemütlich schaukelnd und schwatzend bis Hammerstein. Dort wurden die Gurgeln geölt, denn danach ging's auf Schusters Rappen Richtung Ettenbühl. Bei schönstem Wetter wanderten wir vorbei an vollen, reifen Obstbäumen, durch kühle Wälder und herausgeputzte Dörfer. Nach einer gemütlichen Mittagsrast mit Fernsicht auf die Heimat ging's zum Landhaus Ettenbühl. Die wunderschönen und vielfältig angelegten Gärten im englischen Stil sind weit über die Landesgrenze hinaus bekannt. Ein Ausflug dorthin lohnt sich auf jeden Fall. Nach einem Rundgang durch die ganze Anlage haben wir uns die klassische englische Teatime zu Gemüte geführt.



Die vielen salzigen und süssen Leckereien haben wir mit verschiedenen Tees hinuntergespült. So gestärkt waren wir sehr froh, dass es bis Bellingen nicht mehr so weit zu gehen war. Nach einem letzten Umtrunk ging es mit dem Zug wieder nach Hause. Es war ein rundum gelungener Ausflug, der uns in guter Erinnerung bleiben wird. Danke Ute für die gute Idee und die tolle Organisation.

Jacqueline Steiger

Turnreise Seniorinnen Montag

An einem sonnigen Mittwoch im September versammelten wir uns am Bahnhof Muttenz. Die Reise ging nach Basel, Bern Interlaken-Ost zum Ziel Iseltwald.

In Interlaken-Ost wartete schon das Motorschiff „Brienzi“, um uns über den Brienersee nach Iseltwald zu fahren. Die gute Stimmung auf dem Schiff wurde mit dem „Buuräbübli“-Lied noch bestätigt. In Iseltwald spazierten wir gemütlich zum Hotel du Lac. Hier genossen wir ein ausgezeichnetes Mittagessen. Die Aussicht vom Hotel auf die Seebucht und über den Brienersee Richtung Rothorn war grandios. Nach dem ausgiebigen



Essen war es schon wieder Zeit, das Schiff zu besteigen, das uns, mit Sicht auf die Giessbachfälle, über den See nach Brienz brachte. Dort genossen wir noch den Blick auf die Axalp und den silbrig glitzernen Brienersee. Auch die bei Hochwasser verschiebbare Strassenbrücke konnten wir bestaunen, bevor wir in den Golden-Pass Panoramazug einstiegen, der uns nach Luzern brachte. Via

Olten kamen wir wieder zufrieden in Muttenz an.

Edith, herzlichen Dank für die toll ausgewählte Route.

Theres Schmid

65 Jahre aktiv turnen

Ein seltenes Jubiläum kann **Marta Moser** dieses Jahr feiern: 65 Jahre aktiv turnen. Nicht vielen ist dies vergönnt, doch Martel hat noch eine bewunderswerte Gesundheit. Jeden Montag spielt Sie mit der jüngeren Garde Faustball und auch im Tirnen ist sie immer noch vital.

Wir hoffen, dass das noch viele Jahre so bleibt.

Edith Buess



Turnerinnen Turnfahrt Seniorinnen Mittwoch

Am 22. August standen wir 19 Turnerinnen schon um 6.30 h am Bahnhof MuttENZ bereit und waren alle gespannt wie ein "Geigenbogen", wohin die Reise gehen würde. Das Motto war nämlich: "Fahrt ins Blaue".

In Basel stiegen wir um in den Schnellzug nach Chur, natürlich reservierte Plätze im 2. Stock mit Kaffee und Gipfeli, gespendet von unserer Leiterin Dominique, die leider nicht mitkommen konnte. Vielen Dank Dominique! Es wurde eifrig über unser Reiseziel gerätselt, aber Elisabeth gab uns nicht den kleinsten Hinweis.

Annelies überreicht jeder von uns eine selbstgehäkelte Ansteckblume. Dann gab's einen Bhaltis mit Kuchen und Schleckzeug, schön verpackt, gespendet von der Reiseleiterin und von Annelies. "Merci viu mau".

In Bad Ragaz hiess es aussteigen. Wir be-



sammelten uns vor dem Bahnhof bei den Postautos. Eines davon brachte uns dann zum alten Bad Pfäfers in der Taminaschlucht. Dort wurden wir von Frau Pfeiffer erwartet, die uns in ca. 1 1/2 Stunden die Entstehung dieses Bades erklärte und uns nachher in die Taminaschlucht zur Quelle des Heilwassers führte und viel zu erzählen wusste. Frau Pfeiffer war mit Begeisterung dabei und es war sehr interessant.

Bad Pfäfers ist das einzige in der Schweiz noch bestehende barocke Badegebäude. Das Baden wurde 1969 eingestellt aber das Gebäude von 1983-1995 restauriert. Es beherbergt heute ein Museum, eine Paracelsus-Gedenkstätte sowie ein prima Restaurant.

Paracelsus hat schon 1535 in seinem Bericht niedergeschrieben, dass das Wasser heilende Wirkung habe. Nur wenige Meter über der

Tamina führt der Steg hinein die die Schlucht und schliesslich zur Thermalquelle. Die Tamina selber ist ein "Kaltwasserbach", die Quelle ist 36,6 Grad, die Felsen waren warm wie ein Ofen.

In der alten Küche (wie früher) gab es an-



schliessend einen Apéro und vorne im "Festsaal" konnten wir vorzüglich zu Mittag essen. Anschliessend ging's mit dem Postauto Richtung Bahnhof und mit dem Zug nach Rorschach. Dort konnten wir die Seepromenade geniessen und die Beine vertreten. Und weiter ging's mit der "hochmodernen Trambahn" nach Weinfelden. Unsere Bahn hatte Verspätung und wir mussten, zum Glück auf dem gleichen Perron, in die 1. Klasse des Schnellzuges Winterthur-Zürich-Olten spurten. Da im letzten Wagen reserviert war, trabten wir durch etliche Waggons und oh weh - keine Reservation! Zum Glück fanden alle einen Sitzplatz. Es war mittlerweile Feierabendverkehr. In Olten wechselten wir das letzte Mal den Zug Richtung MuttENZ.

Ein wunderschöner Tag war vorbei, auch wettermässig. Gerechnet hatten wir mit trübem Wetter, da der Dienstag so verhangen war.

Weil Bernadette nicht mehr in MuttENZ wohnt, brauchten wir eine neue Reiseleiterin. Elisabeth anerbote sich, die nächste Reise zu organisieren. Das Gesellenstück ist ihr prima gelungen. Wir werden sie als unsere zukünftige Reiseleiterin adoptieren. Unseren herzlichsten Dank Elisabeth für den wunderschönen Tag.

Bericht: Elisabeth Kumli
Fotos: Annelies Schläppi

Männerriege

Männerriege-Turnfahrt 2007

Ab Luzern mit dem Schiff. wo es den nicht mehr wegzudenkenden Kaffi mit Gipfeli gab, führte uns die diesjährige Turnfahrt mit der Seilbahn ab Küssnacht auf die Seebodenalp ins Rigimassiv. Anfangs September, knapp unterhalb des Nebels, genossen wir bei guter Fernsicht und angenehmem Sonnenschein die bequeme Wanderung mit unterschiedlichen Trittfrequenzen und Schrittlängen auf die Alpwirtschaft Ruodisegg. Dort war die Feuerstelle schon eingeheizt, das hiess, wir konnten sofort den Durst löschen und dann den Apéro nehmen. Nach der Weinauswahl folgte das Grillgut mit Salaten. Höhepunkt des Mahls war das Dessert, wo neben diversen Früchtewähen vor allem die gewaltigen Schlammhaufen (Merinques glacés) grösste Beachtung fanden. Nach der ausgiebig genossenen und besprochenen Mittagspause trommelte der Reiseleiter nur allzu früh zum Aufbruch. Solchermassen gestärkt mussten wir uns nach ausgiebiger Mittagspause bei immer

noch schönstem Sonnenschein wohl oder übel wieder auf den Abstieg ins 600m tiefer liegende Küssnacht machen. Der Grossteil stieg zu Fuss hinab, eine kleinere Gruppe bediente sich wieder der Seilbahn. Mit Schlotterknien stärkten wir uns in der nächsten Gartenwirtschaft, bevor uns die SBB wieder nach MuttENZ zurückbrachte. Teilnehmer waren viele aktive und einige ehemals aktive Männerriegler.

Zu danken gilt Lui Merk, der den Ausflug in die Gegend seiner Jugendsünden souverän organisierte und immer im Griff hatte. Weiter danken wir einigen grosszügigen Spendern, was den Schlammhaufenumsatz merklich förderte. Merk kommt von merken, aber der gute Lui war organisatorisch so gebunden, dass er nicht merkte, dass er den Dessertschlussgang verpasste. Merk(e): darfst das nächste Mal zwei Portionen nehmen.

Die nächste MäRi-Turnfahrt findet am 6. Sept. 2008 statt.
Dieter Rist

Einladung zum Altjahreshock

Die Männerriege und die Geselligkeitskommission laden die Männer-Turner aller Abteilungen ein zum Altjahreshock am

Freitag, 30. November 2007, ab 19.30 Uhr auf dem Sulzkopf

In gemütlicher Runde geniessen wir gemeinsam ein paar schöne Stunden. Wir freuen uns auf jeden Besucher. **Eine tolle Attraktion ist organisiert!**

Für den Aufstieg zu Fuss treffen wir uns zwischen 18.00 und 18.45 Uhr vor der Dorfkirche. Mitfahrgelegenheiten per Auto sind wiederum direkt miteinander abzusprechen.

Anmeldung: bis 23. November 2007 an
Hans Wermelinger, Freidorf 83, 4132 MuttENZ, Tel. 061 / 312 56 86

✂

Ich melde mich zum Altjahreshock 2007 an:

Name: _____

Vorname: _____

✂



Männerriege**Turnfahrt des Männerriege-„Fritigstrüpli“****zum 60. Geburtstag von Dieter und Kurt ins Kur- und Weingebiet von Baden-Baden**

Beidi sin und es isch wohr,
Chürzlig worde 60 Jahr.
Zäme hän si d'Schuelbank druckt
Und scho an de Fraue umedruckt

Rünebärg und Bade-Bade,
Beidi hän ä chleine Schade.
Dr eint wohnt uf em Hübel obe,
Dr ander läbt jetzt bi de Schwobe

Für d'Umwält sin si ä Belaschtig,
Beidi sin e chli alkohollaschtig.
In dr Schuel hän si nid immer Erfolg gha,
Jä nu, mir müen si jetzt halt ha.

Ghürote hän si sprützig und jung,
Dr einti produktiv, dr anderi mit Hund.
Denn isch's nur no abwärts gange,
Bi ihrne Fraue sin si jetzt halt gfange.

S' chrappe beidi no, aber s'tuet nüm rentiere
Dr eint hets mit Gäld, dr ander tuet projektiere
Höret doch uf mit dere Chrapferei,
S' bringt nüt und dr sind sowieso nie dehei.

Gönt in Ränte und lönt die andere lo chrappe
Dr chönet denn am Morge pfluuse und Zobe go
tanze.
Bisch im Gango-Club ä Member worde
Chansch chum me warte uf dr ander Morge

Im Turne chöne si au nid brilliere
Dr eint cha nur guet grilliere
Dr ander het gärn viel Gärschtesaft
Und denn meine si no, si sige voll im Saft

Dr ander isch wändig, grösser und schlank
Dr eint isch chleiner, stark muskulös Gott sei
Dank
Dä mit em Buch cha gute schupfe und schlo
Dr schlankeri stolperet gärn und blibt denn sto

Dr eint isch langsam, kennt aber alli Stellige
Dr ander isch schnäller und viel dr williger.
Mit beidne hämmer unseri Problem
Dr eint turnt si eiges Programm, dr ander het gli
weh.

Sportbegeischeret sin si, si meine si chöme
drus,
Kritisiere düen si, s isch e Gruus
Theorethisch chönne si fascht alles guet
In dr Praxis jedoch griegsch fascht ä Wuet.

D' Turnschtund fot am siebeni a
Dr Schwob chunt wie n'ä Uehrl z spot a
Dr Hündeler het ä Sitzig gha
Denn meine si no, mr fönge vo vorne a.

Mir alli möchte härzlig gratuliere
Drum düen mir jetzt do jubiliere.
Für's Sponsore und Organisiere vo däm Usflug
härzlige Dank
Mir tüens sehr schätze bi Spies und Drank

Mir vom Fritigstrüpli wünsche Glück und
Gundheit
Und derzue ä huffe Zfriedeheit
Für Zuekunft wünsche mr euch nur s'Allerbeste
Damit mir au in alte Johre wieder mit euch chö-
ne feschte.



Bericht und Fotos: Ueli Hablützel

Turnen Aktiv

Bergwanderung vom Lötschental nach Adelboden

Das Rezept: Bergwandern in den Walliser- und Berneralpen - der erste FitnessFreitag-Zweitäger am 29./30. September.

Die Zutaten: Ein von Thomas ausgeklügeltes SBB-Kollektivticket ab MuttENZ - eine TV-würdige Bande, die das Abenteuer tapfer überstand - Sonnenschein - harmloser, aber kräfteaubender Neuschnee - zwei, drei offene Beizli - ein 12-Bettzimmer für 11 Männer - harmlose Schnarcher - ein ganz feines Znacht - gebührenpflichtige Serviertöchter aus Sachsen - eine Uhr - Regenschirme für zwei Stunden - ein Schneepflug namens Hans-Ueli - ein Supertaxi.

Die Kochmannschaft: Peter, Jacques, Karl, Urs-Martin, Beat, Thomas, Daniel, René, Hans-Ueli, Heinz, Heiner

Die Zubereitung: Da war sie wieder vor uns, die 7200Kalorien700Höhenmeter-in90MinutenSteilwand. Ran, ihr vier hochmotivierten Aktivturner! Los, nicht wie der Rest der Truppe dem BusLuftseilbahnWarmduscheriatrieweg entlang - noch nicht. Wie fühlt man sich angesichts eines 6 1/2 Stunden-Wegweisers und der trostlosen Unsicherheit, ob die Beiz auf der Alp auch tatsächlich geöffnet hat? Und wie fühlt man sich, wenn nach 5 Stunden Schnellmarsch die Gewissheit eintritt, dass das Schild gelogen sprich untertrieben hat? Na ja, wenigstens war es uns vergönnt, im Schnellverfahren innert 30 1/2 Minuten das herzige Beizli zu geniessen, bevor es nochmals 600m in die Höhe ging.

Aber es sollte noch schlimmer kommen.

Langsam aber sicher wurde allen klar, dass wir das letzte Bähnli auf Leukerbad runter trotz Rekordmarsch und telefonischer Ankündigung nicht mehr erreichen würden - lediglich drei haben es tatsächlich geschafft. Gut, die haben ja auch das Wandern vergessen und haben auf Langstreckenrennen umgestellt. Aber die Normalsterblichen, die lagen gestrandet in einer Bergstation auf 2350m fest - was tun?

Die folgende Diskussion war mustergültig: Runterlaufen ins Dunkle? über spezielle Leitern in den sicheren Tod stürzen? Trottinets klauen und damit runterbolzen? aufs 22:00 Uhr Bähnli spekulieren? im Berghotel übernachten? Taxi!

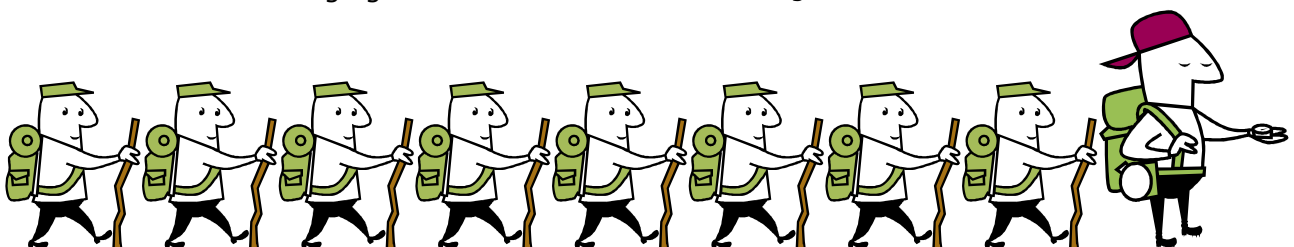
Tatsächlich gelang es Präsi Karl, ein Leukerbader Taxi auf den Berg zu lotsen, der uns sicher vor dem herzigen und sehr gastfreundlichen Touristenheim "Bergfreude" absetzte - das Freudenhaus hat er frech links liegen gelassen.

Der Sonntag startete "oben nass", dann kam die Neuschneezone "unten nass" und endete bei herrlichstem Sonnenschein in der Beiz mit "innen nass".

WOW, was für eine Wohltat, noch selten haben wir eine Beiz soooo genossen wie die auf der Englstenalp - die perfekte Entschädigung für zwei Tage wunderbares, anstrengendes, alles abverlangendes, alles zurückgebendes, genial organisiertes, herrliches Bergwandern gegen die Uhr.

Ab nach Hause - Warmduschen!

Heiner Vogt



Wer diese Seite im inform 04/2007 auf www.tvmuttENZ.ch „aufschlägt“, findet an dieser Stelle zusätzlich die definitive Auflistung der technischen Daten und Zeiten dieses gemütlichen kleinen Wochenendbummels aufgelistet, in akribischer Kleinarbeit zusammengetragen von Beat Krattiger.

Wanderzeiten Bergwanderung Sa. 29. + So. 30. 09. 2007

von Ort / Höhe	nach Ort / Höhe	Distanz	H'meter	h soll	h ist	Uhrzeit	Bemerkungen
MuttENZ Bahnhof 0'281	Goppenstein Bahnhof 1'216	224,0 Km	+935	2:46	2:46	06:37 - 09:23	langsames Erwa- chen....
Goppenstein Bahnhof 1'216	Lauchernalp Bergstation 1'969	6,5 Km	+753	0:25	0:30	09:35 - 10:05	Gemütlichkeit für
Lauchernalp 1'969	Restialp 2'098	5,0 Km	+129	1:30	1:45	10:30 - 12:15	Warmduscher
Goppenstein 1'216	Faldumalp 2'037	3,0 Km	+821	2:30	1:45	09:45 - 11:30	Herausforderung für
Faldumalp 2'037	Restialp 2'098	3,0 Km	+61	1:00	0:50	12:00 - 12:50	Sportlergruppe
Restialp 2'098	Restipass 2'626	4,0 Km	+528	2:00	2:05 (1:45)	13:20 - 15:25 (13:40)	der Ernst beginnt
Restipass 2'626	Wyse See 2'337	2,5 Km	-289	0:40	0:55	15:35 - 16:30	der Ernst ist da
Wyse See 2'337	Rinderhütte 2'313	4,5 Km	-24	1:00	0:55	16:30 - 17:25 und länger	im Galopp
Rinderhütte 2'313	Leukerbad Unterkunft 1'413	2,5 Km	-900	1:00	2:30 / 5:40 / 6:10	17:25 - 19:55	Frust und Gaudi
Leukerbad Unterkunft 1'413	Gemmipass 2'346	2,0 Km	+933	0:30	0:35	08:35 - 09:10	gemischte Gefühle...
Gemmipass 2'346	Daubensee 2'207	1,0 Km	-139	0:25	--	09:20 -- --	Spreu und Weizen
Daubensee 2'207	Rote Chumme unten 2'400	3,0 Km	+193	1:00	1:30	-- -- -- 10:50	im Schnee
Rote Chumme unten 2'400	Rote Chumme oben 2'628	1,0 Km	+228	0:45	0:35	10:50 - 11:25	so schön
Rote Chumme oben 2'628	Chindbettipass 2'623	2,0 Km	-5	0:45	0:45	11:25 - 12:10	geschafft
Chindbettipass 2'623	Engstligenalp 1'952	4,0 Km	-671	1:15	1:30	12:30 - 14:00	Leidenszeit
Engstligenalp 1'952	MuttENZ Bahnhof 0'281	196,0 Km	-1'671	3:21	3:23	16:00 - 19:23	Erholung und Freude
Total			4'581	4:20	10:00 / 10:30		



Athletics

Schweizermeisterschaften in Thun



Sven Holzhaus,
8. sowohl im 100m als
au im 200m



Fabio Gehrig,
Schwizermeischer 07 im Diskus!
Usserdäm 3. im Kugelestosse und 5
im Hochsprung!



Irina Frei bi ihrem Lauf
über 300m Hürde



Dennis Rohrer,
10. über 80m Sprint

Grosses Meeting für die Kleinen



Awisige vom **Trainer Silvan Flüchiger**

Kurzbesprächig vorem Lauf
mit dr **Christine Gerber**



Sarina Kämpfer bi ihrem Lauf ü-
ber 60m Hürde



Céline Haas bim Start vom
60m Lauf



Deborah Itin isch
3. über 60m worde

Täggscht und Bilder: Nadine Schrutt



ZÜRICH SPORT

JUNI 2007 6

Vom Ehrenamt zu den «volunteers»

TEXT MAX STIERLIN
ILLUSTRATIONEN LUZI ETTER

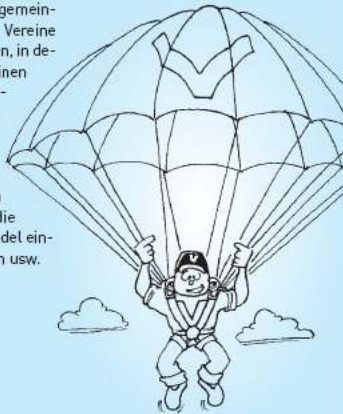
Sport im Verein ist nur möglich, wenn sich viele Mitglieder für Ämter und Aufgaben zur Verfügung stellen. Während ein «Ehrenamt» durch Wahl übertragen und mit öffentlicher Anerkennung verbunden wird, ist das freiwillige Engagement der «volunteers» weniger sichtbar, aber ebenso wichtig. Sei dies als Leiterinnen und Trainer, Helferinnen

und Betreuer, Busfahrerinnen und Schiedsrichter, Websteigester und Redaktorinnen usw. Sie suchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die sie mit Gleichgesinnten zusammen bringt. Volunteers wollen zeigen, was sie können, und Neues lernen. Das ist der «Lohn» für ihren Einsatz. Sie denken also berechtigterweise (auch) an sich

selbst. Sie sind keine ausführenden «Diener» des Vereins, sondern wollen ihn nach ihren Vorstellungen mitgestalten. Daher ist Mitbestimmung die Voraussetzung für die Mitarbeit und Mitverantwortung der volunteers. Wie gewinnt man sie für eine Mitwirkung im Verein? Und wie muss man mit ihnen umgehen?

volunteers fallen nicht vom Himmel

Einem Verein tritt man bei, um gemeinsam eine Sportart zu erleben. Vereine sind Solidaritätsgemeinschaften, in denen jedes Mitglied je nach seinen Fähigkeiten und seiner zeitlichen Verfügbarkeit mithilft, die Voraussetzungen zum Ausüben der Sportart zu erarbeiten. Das muss jeder von Anfang an lernen und darum helfen bereits die Kleinsten die Matten versorgen, die Spielbänder einsammeln, die Halle aufräumen usw.



Volunteers muss man anpflanzen und giessen

Kinder übernehmen erste Ämter in Trainingsstunden und bei Spielturnieren. Kinder machen das gerne, denn ihnen etwas zumuten bedeutet auch Wertschätzung. Jugendliche erwerben sich Anerkennung als Helfer, Betreuerin oder als Gruppenleiterin. Sie übernehmen mal das Eintreten oder leiten ein

Spiel. Sie organisieren einen Spieltag oder ein Turnier. Ein Götti oder Coach unterstützt sie dabei. Erfolg spornt an.



Man muss die sozialen Talente ebenso fördern wie die sportlichen

Der Erfolg der sportlichen Talente bringt dem Verein Anerkennung und spornt an. Sie sind Vorbilder. Doch die Zukunft eines Vereins hängt langfristig von den sozialen Talenten ab, die das Zusammenleben und die Organisation gestalten. Auch für sie braucht es Coaches und Trainingsprogramme. Eigentlich haben Vereine damit Erfolg, denn jeder sechste junge Erwachsene bereitet sich mit einem J+S-Leiterkurs auf eine Leitertätigkeit vor.



Volunteers sind von vielen Seiten unter Druck

Bei den älteren Jugendlichen und Jungen Erwachsenen nimmt die verfügbare Freizeit ab. Sie sind gefordert mit Lehrabschluss und Matur, Weiterbildungen und Berufseinstieg. Sie haben meist längere Arbeitswege. Daneben gestalten sie ihre Beziehungen in Gleichaltrigengruppen und mit Partnern und suchen Herausforderungen und Erlebnisse in der Freizeit. Daher müssen volunteers ihren Zeiteinsatz genau kalkulieren.



ZÜRISPORT

JUNI 2007 7

Volunteers passen oft nicht mehr ins hergebrachte Ehrenamt

Vereinsämter sind oft alzu traditionell und wenig flexibel. In hergebrachten Strukturen finden neue Formen des Engagements oft keinen Platz. Wir müssen daher mit jedem volunteer den möglichen Einsatz aus-handeln und allenfalls die Ämter neu definieren. Volunteers wollen bald ein Ergebnis ihres Einsatzes sehen. Ehrenamt tönt nach «Allein» – volunteers suchen die Zusammenarbeit im Team.



Jeder, der ein Amt abgibt, hat für den Nachfolger die Tritthöhe vergrössert

Das Vereinstraining hat sich entwickelt und verbessert. Dazu hat das hohe Engagement der Leiterin und Leiter und die Aus- und Weiterbildung der Leiter und Trainerinnen beigetragen. Damit sind jedoch die Erwartungen an die jungen Nachfolger gestiegen. Nach einem mehrjährigen und erfolgreichen Amtsinhaber getraut sich oft niemand, sein Amt weiterzuführen. Junge volunteers brauchen daher eine Anfangsbegeleitung.



Zu viele Reglemente verringern die Gestaltungsmöglichkeit

Volunteers suchen Herausforderungen. In ihrem Vereinsengagement wollen sie Neues lernen, ihre Fähigkeiten erweitern und die Dinge auf ihre persönliche Art gestalten. Routineaufgaben finden sie im Beruf. Wenn ihr Einsatz im Verein zur Routine wird, dann suchen sie sich eben eine neue Aufgabe. Demgegenüber gibt es im Sport immer mehr Reglemente und Vorschriften. Das nimmt den Schwung und lähmt die Schaffensfreude.



Im Tandem fährt sich leichter – auch bei Gegenwind

Im Tandem muss man sich über die Richtung einig sein. Zu zweit geht's aber einfacher, weil man mit einem Partner planen und Ideen entwickeln, sich über Erfolge freuen und Rückschläge verarbeiten kann. Einer darf auch vorübergehend mal etwas weniger in die Pedale treten und bei starker Belastung in Ausbildung oder Beruf etwas zurück stecken. Job-Rotation, Jobsharing und Ko-Leitungen sind auch in Vereinen sinnvoll.



Jede Aufgabe trägt sich im Team leichter

Wir wissen aus allen Umfragen, dass volunteers die Arbeit im Team als wichtige Motivation ansehen. Mit Gleichgesinnten sich für gemeinsame Ziele einzusetzen beflügelt. Für volunteers ist

Wertschätzung und Anerkennung ein erwünschter «Lohn» und Ansporn für den freiwilligen Einsatz. Die wichtigste Wertschätzung kommt aus dem nächsten Umfeld – nämlich von den Teammitgliedern, mit denen man engagiert zusammen arbeitet.



Wer das Ende der Strecke abschätzen kann, macht sich eher auf den Weg

Volunteers können ihre nächste Etappe in Ausbildung, Beruf oder Beziehungen oft nicht vorausplanen. Es erstaunt deshalb nicht, dass in Umfragen von volunteers die Forderung «Ohne Vorwürfe jederzeit aufhören können» sehr

häufig genannt wird. Daher ist es sinnvoll, für das Engagement im Verein eine Etappenzeit festzulegen. Eine allfällige nächste Etappe kann immer wieder von beiden Seiten ausgehandelt werden.



Sudoku

		1			4	5	7	3
			9					2
5				2				8
	1				6			9
		9		5		3		
6			4				2	
1				6				4
2					8			
4	9	6	1			2		

Für alle Sudoku-Fans
(und alle, die es werden wollen)
hier wieder ein neues Spielfeld.

Die Spielregeln sind einfach:
In jeder Zeile und jeder Spalte
sind die Ziffern 1-9 so einzusetzen,
dass sie in jedem der neun
umrandeten Quadrate jeweils nur
einmal vorkommen.
Auf Wunsch verschicke ich die Lösung
per E-Mail
(inform@tvmuttenz.ch).

Viel Spass beim Ausfüllen.
Die Redaktion

Schulferien, freie Tage und andere Anlässe

2007	Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember 2007 - Mittwoch, 2. Januar 2008
2008	Fasnachtsferien	Samstag, 2. Februar 2008 - Samstag, 16. Februar 2008
	Fasnacht	11.-13. Februar 2008
	Frühjahrsferien	Montag, 17. März 2008 - Samstag, 29. März 2008
	Ostern	Sonntag, 23. März 2008
	Auffahrt / Banntag	Donnerstag, 1. Mai 2008
	Pfingstmontag	12. Mai 2008
	Sommerferien	Samstag, 28. Juni 2008 - Samstag, 9. August 2008

Impressum

Herausgeber: Turnverein Muttenz, 4132 Muttenz

Redaktion: Anne Honegger
Joh. Brüderlin-Strasse 11, 4132 Muttenz
Telefon (P) 061 461 49 80
e-Mail: inform@tvmuttenz.ch

Inserate: Stefan von Büren
Neue Bahnhofstrasse 134, 4132 Muttenz
Telefon (P) 061 461 12 81 (G) 061 461 12 81
e-Mail: inserate@tvmuttenz.ch

Inseratenpreise: jeweils für 4 Ausgaben pro Jahr
1/1 Seite A4: Fr. 680.--
1/2 Seite A4: Fr. 290.--
1/4 Seite A4: Fr. 180.--
1/8 Seite A4: Fr. 115.--
Internetlinks, Farbdruck, Sonderformate nach Absprache



→ **Redaktionsschluss inform 01/2008**
15. Januar 2008

Auflage: 1150 Exemplare

Druck: Fredi Sommerhalder, Buch- und Offsetdruck FSD, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 79 81, fsdmuttenz@tiscalinet.ch

inform.online erscheint 4 Mal pro Jahr

Beiträge bitte in elektronischer Form an die Redaktion, Bilder auch auf Papier möglich. **inform-Vorlage** bitte über inform@tvmuttenz.ch anfordern.

Ausgabe
01/2008
02/2008
03/2008
04/2008

Redaktionsschluss
15. Januar 2008
15. April 2008
15. Juli 2008
15. Oktober 2008

Versand
15. Februar 2008
15. Mai 2008
31. August 2008
15. November 2008

inform.online wird allen Mitgliedern des TV Muttenz per Post zugestellt.
Es liegt jeweils auch in elektronischer Form als pdf-Datei zum Download bereit unter www.tvmuttenz.ch/informonline.

Vereinsadresse = Adresse des Präsidenten: **Turnverein Muttenz, Bahnhofstrasse 15, 4132 Muttenz**

inform.online erscheint 4x pro Jahr. Erscheinungsdaten siehe Impressum.

inform.online steht im Internet unter www.tvmuttenz.ch zum Download im pdf-Format bereit.

inform.online wird allen Mitgliedern per Post zugestellt.



AZB

4132 Muttentz 1

P.P. /Journal

CH-4132 Muttentz 1

Redaktion inform TVM, c/o Honegger, Joh. Brüderlin-Str. 11, 4132 Muttentz

TV Muttentz Schneewoekend auf der Melchsee-Frutt

Samstag / Sonntag, 08./09. März 2008

Ort: Berghotel Bonistock (www.bonistock.ch)
Reise: Mit dem Car
Abfahrt: Post Muttentz Dorf, Samstag 08. März 2008, 07.00 Uhr
Rückkehr: Post Muttentz Dorf, Sonntag 09. März 2008 ca. 19.30 Uhr



Gepäck: am geeignetsten ist ein Rucksack (Wir fahren mit der Sesselbahn zur Unterkunft).

Schlafen: 2 grosse Mehrbettzimmer (Steppdecken sind vorhanden – kein Schlafsack nötig)

Für die Schnarchler: 2 4-Bettzimmer (Aufpreis CHF 20.00)



Highlight in der Unterkunft: Töggelikasten, Flipperkasten, Tischspiele, Karaoke- und DJ-Anlage (für unverweiserliche Tanzfüödie)

Kosten: Carfahrt, 2 Tagesskipass, Nachtessen, Übernachtung, Frühstück **CHF 205.00!**
Jugendliche unter 20 Jahren bezahlen nur **CHF 175.00!**

Anmeldung: Bitte so rasch wie möglich.  Plätze sind beschränkt!

Anzahlung: CHF 50.00 bei Anmeldung

Anmeldeformular

----- bitte ausschneiden oder kopieren -----

Name / Vorname :

Telefonnummer: Abteilung:

Bemerkungen: Jugendliche unter 20 Jahren / Geburtsdatum:



Christian Güntensperger, Brühlweg 83, 4132 Muttentz
Tel. P 061 461 30 07 / G 061 465 74 24 / N 079 241 42 61 / Fax 061 465 74 29

